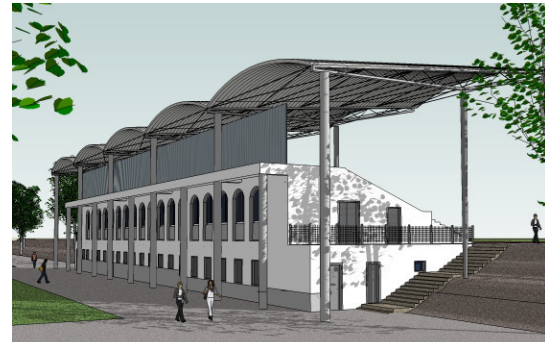
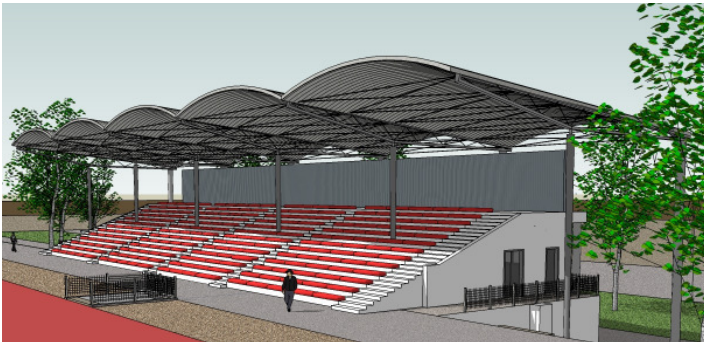


PROJEKT

SANIERUNG TRIBÜNENGEBÄUDE STADION BERLINER STRASSE

Wettinerstrasse 4, 65189 Wiesbaden



Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um die Sanierung des Tribünengebäudes, bestehend aus dem Abriss des alten, sanierungsbedürftigen Holzdaches, der Konstruktion eines neuen Stahlblechdaches (5 Bogendächer) und damit verbunden eine vorgestellte Tragkonstruktion aus Stahlbeton und Stahlstützen. Außerdem wird das alte Tribünenfaltwerk mit einer neuen Tribüne zur Entlastung der nicht mehr tragfähigen Konstruktion überbaut.

Die Sanierungsmaßnahme wurde aufgrund verschiedener Aspekte notwendig und dient nachhaltig dem Erhalt des Gebäudes, sowie der Kapazitätserweiterung der Zuschauertribüne.

Die alte bitumengedeckte Überdachung war undicht und aufgrund der brennbaren Konstruktion brandschutztechnisch bedenklich.

Das alte Tribünenfaltwerk aus Stahlbeton wurde statischen Überprüfungen unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass die Betonüberdeckung der konstruktiven Bewehrung unzureichend bzw. in Teilbereichen nicht mehr vorhanden war. Der zum Teil freiliegende Bewehrungsstahl war korrodiert. Das tragende Tribünenfaltwerk wurde in Teilbereichen als einsturzgefährdet eingestuft und zonenweise gesperrt.

Zu Beginn der Arbeiten wurde zunächst das Dach und danach Teile der Außenwandflächen sowie nicht mehr benötigte Kaminzüge zurückgebaut.

Die Tragkonstruktion für das neue Dach wurde im Bereich des Parkplatzes, also auf der Westseite, in einem Abstand von ca. 1,00 m vor das Gebäude gestellt. Weitere Stützen mit Fundamentierung wurden südlich und nördlich neben dem Gebäude errichtet, da die neue Überdachung auch über die Treppenaufgänge neben der Tribüne ragt.

Im Erdgeschoss, auf Höhe des Sportplatzes, wurden im Bereich der Leer- und Kellerräume unterhalb der Tribüne ebenfalls Stützen für das neue Dach gestellt. Ursprünglich war geplant die bestehende, marode Tribünenkonstruktion mit einem neuen Faltwerk aus Betonfertigteilen zu überspannen, aus Kostengründen wurden jedoch

letztendlich Fertigteil-Hohlkammerdecken eingesetzt. Diese wurden im Bereich der Treppenaufgänge mit Betonstufen ergänzt und ansonsten mit Sitzschalen versehen. Die Sägezahnbalcken als tragende Konstruktion der Deckenelemente sowie die vorgestellten Stützen wurden örtlich betoniert.

Die Stirnflächen der Hohlkammerdecken und die Zwischenräume der Setzstufenbereiche wurden im später bestuhlten Bereich mit verzinktem Stahlblech verkleidet. Die nicht bestuhlten Bereiche sowie die Auftrittfläche der Aufgänge wurden mit Aluminiumriffelblech versehen.

Aus energetischen Gründen wurde das alte Tribünenfaltwerk mit einer nicht brennbaren mineralischen Dämmschicht versehen und abgedichtet.

Die 5 neuen Bogendächer weisen ein Achsmaß von 10,67 m auf und überragen die Tribüne somit zu beiden Seiten um ca. 5,20 m.

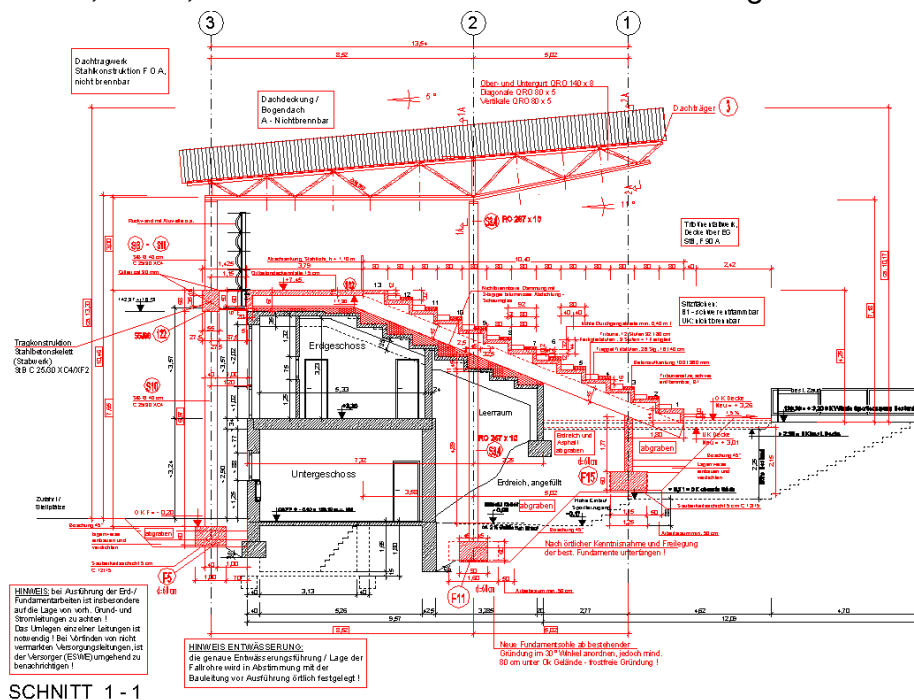
Es wurde eine freitragende Hülle als Stahlbetonrahmentragwerk, Stahlfachwerk mit zweifach gekrümmten Bogendächern über den Bestand gestülpt. Die bestehende Tribünendeckfläche wurde somit vollkommen entlastet und dient nun lediglich als Hüllfläche des Bestandsgebäudes.

Die Erweiterung der Brutto-Grundfläche durch die neuen Tribünenstufen und die vorgestellte Tragkonstruktion beträgt ca. 270 m², die gesamte BGF nach Abschluss der Maßnahme beträgt ca. 675 m².

Im Gebäude selbst wurden keine baulichen Maßnahmen vorgenommen, lediglich im Bereich der alten Tribünenunterseite wurde stellenweise eine Betonsanierung durchgeführt um einen weiteren Verfall zu vermeiden.

Der Wind- und Wetterschutz der Zuschauertribüne wurde als Rückwand mit denselben Dachschalenelementen ausgeführt, welche bei den Bogendächern zum Einsatz kamen.

Ergänzend zur späteren Nutzung wurde ein Sprecher- und Regiecontainer mit einer Grundfläche von 2,50 x 3,00 m unmittelbar in der Mittelachse aufgestellt.





Vorher



Nachher